



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Hölck (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

Bau Konverterplattformen in Flensburg

Vorbemerkung des Fragestellers:

Am 2. Juli 2024 verkündete die damalige Ampelregierung ein gemeinsames Sonderbürgschaftsprogramm des Bundes und verschiedener Bundesländer für den Bau von Konvertern und Konverterplattformen¹. Dieses Bürgschaftsprogramm sichert Werften dabei ab, dass diese Konverterplattformen bauen können. Bei den Bundesländern, die von dem Programm profitieren, handelt es sich um Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen. In der Drs. 20/2323 wird dargestellt, dass theoretisch auch schleswig-holsteinische Werften von dem Sonderbürgschaftsprogramm profitieren könnten².

1. Wie bewertet es die Landesregierung vor dem Hintergrund des neuen Investors der Rönner-Gruppe, die in Flensburg u.a. Konverterplattformen bauen will, dass Schleswig-Holstein nicht Teil des gemeinsamen Sonderbürgschaftsprogramms ist?

¹ Vgl. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2024/07/20240702-sonderbuergschaftsprogramm-konverter-konverterplattformen.html>

² Vgl. <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/drucks/02300/drucksache-20-02323.pdf>

Antwort:

Das Sonderbürgschaftsprogramm können Werften und Unternehmen in allen Ländern in Anspruch nehmen. Somit ist Schleswig-Holstein auch Teil des Sonderbürgschaftsprogramms.

Die Landesregierung begrüßt ausdrücklich die Pläne der Rönner-Gruppe, in Flensburg perspektivisch Teile von Konverterplattformen zu bauen.

2. Wird die Landesregierung vor dem Hintergrund des neuen Investors der Rönner-Gruppe nun den Versuch unternehmen, Teil des genannten gemeinsamen Sonderbürgschaftsprogramm zu werden?

Antwort:

Wie dargestellt, steht das Sonderbürgschaftsprogramm auch Unternehmen in Schleswig-Holstein zur Verfügung.

3. Wird die Landesregierung sicherstellen, dass die Rönner-Gruppe in Flensburg möglichen Finanzierungsengpässen beim Bau von Konvertern (on-shore rd. 800 Mio. Euro) und Konverterplattformen (off-shore rd. 2,5 Mrd. Euro) begegnen kann? Wenn ja, wie genau?

Antwort:

Die Landesregierung steht im engen Austausch mit der Rönner-Gruppe, auch und gerade zum Thema der Finanzierung. Über mögliche Bürgschaftsübernahmen des Landes würde die Landesregierung den Landtag frühzeitig unterrichten.

Die Landesregierung hat in der Vergangenheit die schleswig-holsteinischen Werften bei konkreten Aufträgen mit Landesbürgschaften, teilweise im dreistelligen Millionenbetrag, unterstützt. Dies wird die Landesregierung auch in Zukunft tun. Das Sonderbürgschaftsprogramm bietet Schleswig-Holstein die Chance, mit einer 80 %igen Beteiligung des Bundes an dem gesamten Bürgschaftsvolumen, die erheblichen Volumina bei Finanzierungen von Konverterplattformen mit noch zu tragenden haushalterischen Risiken zu ermöglichen. Gemäß Haushaltsgesetz § 18 (2) steht für Landesbürgschaften zu Gunsten von Werften ein Gewährleistungsrahmen von 500 Mio. Euro zur Verfügung.

4. Was tut die Landesregierung darüber hinaus konkret, damit lukrative Aufträge wie der Bau von Konverterplattformen nach Schleswig-Holstein kommen?

Antwort:

Die Landesregierung hat die schleswig-holsteinischen Werften bei dem Thema Offshore-Konverterplattformen in den zurückliegenden Jahren sehr umfassend unterstützt. Neben den notwendigen politischen Gesprächen auf Bundesebene hat die Landesregierung auch direkt bei entscheidenden Gesprächen einzelner Werften mit HGÜ-Lieferanten unterstützend teilgenommen. Auch in Zukunft wird sich die Landesregierung im Sinne der schleswig-holsteinischen Werften für diese einsetzen und dieses Thema frühzeitig bei der neuen Bundesregierung adressieren. Hierbei wird auch ganz konkret das Thema von finanzierenden Banken benannt werden. Hier zeigt sich aktuell, dass es aufgrund der erheblichen Volumina trotz der in Rede stehenden Bürgschaften schwierig sein wird, finanzierende Banken zu gewinnen. Hier wäre beispielhaft eine stärkere Rolle der KfW-IPEX denkbar und wünschenswert.